



The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
<http://ageconsearch.umn.edu>
aesearch@umn.edu

Papers downloaded from AgEcon Search may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

MOTIVE UND KRITERIEN BEI DER WAHL EINES WEINBAULICHEN WEITERBILDUNGSSTUDIENGANGES

Jens Rüdiger

jens-ruediger@hs-gm.de

Hochschule Geisenheim University, Von-Lade-Str. 1, 65366 Geisenheim



2018

***Posterpräsentation anlässlich der 58. Jahrestagung der GEWISOLA
(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.)***

**1. „Visionen für eine Agrar- und Ernährungspolitik nach 2020“
Kiel, 12. bis 14. September 2018**

Copyright 2018 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.

MOTIVE UND KRITERIEN BEI DER WAHL EINES WEINBAULICHEN WEITERBILDUNGSSTUDIENGANGES

Zusammenfassung

Die technologische Entwicklung, der demographische Wandel und die immer stärker eingeforderte Flexibilität, stellen Unternehmen der Agrarwissenschaft und ihre Angestellten vor große Herausforderungen – Stichwort „Lebenslanges Lernen“. Besonders die wissenschaftliche Weiterbildung eröffnet Bildungsnachfragenden in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen auf den neuesten Stand zu bringen. Die Kenntnis, welche Motivationen die Wahl für einen Weiterbildungsstudiengang beeinflussen, kann einer Hochschule helfen, gezielt zukünftige Weiterbildungsstudiengänge zu entwickeln. Dafür liefert diese Studie erste Ergebnisse auf die Fragen nach dem Bedarf eines weiterbildenden Studiums, der zugrundeliegenden Motivationen, der favorisierten Studienart und welche Quellen genutzt werden, um sich über Weiterbildungsangebote zu informieren. Exemplarisch wurde hierbei nach einem weiterbildenden Masterstudiengang im Bereich Weinbau/Weinwirtschaft gefragt.

Keywords

Weinwirtschaft, weiterbildende Studiengänge, Grundlagen für ein Masterstudium

1 Einleitung

Deutschland hat - neben Frankreich, Italien und Großbritannien - als Teilnehmerstaat der Konferenz an der Universität Sorbonne im Mai 1998 die Grundlage eines gemeinsamen Rahmens für die europäische Hochschulbildung geschaffen (BMBF, 2015: 4). Damit einhergehend mündet die Entscheidung für einen Studiengang oder die Berufswahl heute nicht mehr in einigen wenigen Möglichkeiten. Die Wahl für einen Studiengang liegen unterschiedlichen Motivationen zugrunde. Die Kenntnis über die entscheidungsrelevanten Motive hilft einer Hochschule, neue Studiengänge zu entwickeln oder bestehende Studiengänge weiterzuentwickeln (HILDENBRAND und SOVIANA, 2015: 95). Neue Studiengänge liegen hier auch im Bereich der Weiterbildung. Obwohl die wissenschaftliche Weiterbildung als Aufgabe der Hochschule in den letzten Jahren vermehrt in Angriff genommen wurde (GRAEBNER et al., 2009), fällt Deutschland in diesem Bereich international zurück (HANFT, 2014: 32-35). Grund ist, dass weiterbildende Studiengänge in der deutschen Hochschulausbildung oftmals noch als eine Randerscheinung wahrgenommen werden (MINKS et al., 2011). Um weiterbildende Studiengänge entwickeln zu können, bedarf es im Kern Informationen über die Bedürfnisse und Anforderungen der Zielgruppe (BECHMANN, 2016: 34). Nur wenige Studien befassen sich mit der Frage nach den Motiven, die hinter der Entscheidung für eine wissenschaftliche Weiterbildung in der Agrarwirtschaft stehen (WOLTER et al., 2016). Diese Studie soll dazu beitragen, erste Ergebnisse auf die Fragen nach dem Bedarf eines weiterbildenden Studiums zu liefern, ebenso wie der zugrundeliegenden Motivationen, der favorisierten Studienart und welche Quellen genutzt werden, um sich über Weiterbildungsangebote zu informieren. Exemplarisch wurde hierbei nach einem weiterbildenden Masterstudiengang im Bereich Weinbau/Weinwirtschaft gefragt. Inhaltlich baut die Studie auf eine Erhebung von HILDENBRAND und SOVIANA (2015) auf, die eine Befragung über die Motive und Zufriedenheit bei der Wahl von agrarwissenschaftlichen Master-Studiengängen an der Justus-Liebig-Universität Gießen erhoben haben.

2 Material und Methoden

Exemplarisch wurde bei der Erhebung nach einem weiterbildenden Masterstudiengang im Bereich Weinbau/Weinwirtschaft gefragt. Inhaltlich baut die Studie auf eine Studie von HILDEBRAND und SOVIANA (2015) auf. Diese haben in ihrer Befragung an der Justus-Liebig-Universität Gießen die Motive und Zufriedenheit bei der Wahl von agrarwissenschaftlichen Masterstudiengängen in den Mittelpunkt gestellt. Für die Erhebung wurden Studierende und Absolventen eines weinbaulichen Bachelorstudiengangs der Hochschule Geisenheim University angeschrieben, um sich bei der Onlinebefragung zu beteiligen. Insgesamt haben 126 Teilnehmer den Fragebogen bis zur letzte Frage ausgefüllt. Der Fragebogen umfasste 32 Fragen - wo möglich wurde mithilfe einer sechsstufigen Likert-Skala (1 = sehr hoch bis 6 = überhaupt nicht) erhoben. Offene Fragen wurden weitestgehend vermieden. Bei der Auswertung wurden Häufigkeiten bestimmt, Rangfolgen berechnet und Rangkorrelationen ermittelt.

3 Ergebnisse

Auf die Frage „Können Sie sich vorstellen, in Zukunft einen weiterbildenden Masterstudiengang an einer Hochschule zu besuchen?“ antworteten 61 Prozent der Befragten mit „Ja“. Ein klarer Bedarf besteht auch im „Blended Learning“, das als „Vermischtes Lernen“ übersetzt werden kann. Hier mischen sich Phasen der Präsenz, des Online-Lernen (= betreutes E-Learning) und Selbstlernphasen. Es zeigt sich, dass die Vorteile, die diese Studienart für Erwerbstätige mit sich bringt - wie beispielsweise die zeitlich unabhängige Studienmöglichkeit oder auch die Möglichkeit, theoretisches Wissen direkt in der Praxis umzusetzen - auch von den Befragten geschätzt wird: 84 Prozent votierten für eine Kombination aus Präsenzzeiten und internetbasierten Selbststudienphasen. Für die Wahl eines Studiums einer besonderen Fachrichtung oder auch Studienart kann es unterschiedliche Motivationen und Beweggründe geben. Auf Grundlage der vier Dimensionen nach HEINE (2012) zeigt sich in der Erhebung eine klare Priorisierung des fachlichen Interesses - sei es in Form der persönlichen oder auch fachlichen Weiterbildung. Daraus resultierend wird folglich bei den Befragten auch eine Verbesserung der beruflichen Chancen erwartet (siehe Tabelle 1). Für die Entscheidung, welches Studium man absolvieren möchte, benötigt man Informationen über Inhalt, Studienform, Kosten, Präsenzzeiten und vieles mehr. Die häufigste dafür genutzte Informationsquelle ist das Internet. Dies geschieht über Internetsuche durch Suchmaschinen gefolgt von Websites der jeweiligen Bildungsanbieter. Auf Rang 3 liegt die klassische Lektüre der Zeitung und Zeitschriften.

Tabelle 1: Motivationen bei der Entscheidung für ein weiterbildendes Masterstudiengang im Bereich Weinbau/Weinwirtschaft

Dimension	Kriterium	Bejahung (%)
berufliche Chancen	meine beruflichen Chancen verbessern	75,89
	mich selbstständig zu machen	32,14
	mich für den Wiedereinstieg in den Beruf zu qualifizieren	8,93
fachliche Interessen	mich persönlich weiterbilden	86,61
	mich fachlich zu qualifizieren	75,89
	um Defizite auszugleichen	47,32
akademische Tätigkeit	an interessanten Themen forschen	26,79
	eine akademische Laufbahn anstreben	9,82
	Promotion ermöglichen	9,82
Phase der Orientierung	Zeit für Berufsfundung zu gewinnen	2,68
	Arbeitslosigkeit zu umgehen	1,79

Quelle: Eigene Erhebung (2017)

Literatur

- BECHMANN, M., VIEBACK, L., KRÜGER, S., DAMM, CH., FROSCH, U. und FREDICH, H. (2016): Einblick auf und in die Magdeburger Weiterbildungsforschung - Forschungsbasierte Projektarchitekturen. In: Hochschule und Weiterbildung, Ausgabe 2, 2016, S. 32-40.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) (2004): Bericht der Bundesregierung über die Umsetzung des Bologna-Prozesses 2012 - 2015 in Deutschland. Online unter: https://www.bmbf.de/files/Bericht_der_Bundesregierung_zur_Umsetzung_des_Bologna-Prozesses_2012-2015.pdf, eingesehen am 28.09.2017.
- GRAEßNER, G., BADE-BECKER, U. und GORYS, S. (2009): Weiterbildung an Hochschulen. In: TIPPELT, R. und VON HIPPEL, A. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden, S. 543-555.
- HANFT, A. (2014): Management von Studium, Lehre und Weiterbildung an Hochschulen, Studienreihe Bildungs- und Wissenschaftsmanagement, Band 13, Waxmann Verlag, Münster.
- HEINE, C. (2012): Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium. Hannover.
- HILDENBRAND, A. und SOVIANA, S. (2015): Über die Kriterien bei, die Motivation für und die Zufriedenheit mit der Wahl eines Master-Studiengangs am Beispiel der Agrarwissenschaftlichen Master-Studiengänge der Justus-Liebig-universität Gießen. In: Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., Bd.50, 2015, S. 95 –107.
- MINKS, K.-H., NETZ, N. und VÖLK, D. (2011): Berufsbegleitende und duale Studienangebote in Deutschland: Status quo und Perspektiven. HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover.
- WOLTER, A., BANSCHERUS, U. und KAMM, C. (2016): Zielgruppen Lebenslangen Lernens an Hochschulen - Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs Aufstieg durch Bildung. Waxmann Verlag., Münster.